
THE WINNER TAKES IT ALL!

Was tut man eigentlich, wenn man alles gewinnt, was es zu gewinnen gibt? Eine Frage, auf die kaum einer eine Antwort weiss, denn nur die wenigsten kommen in eine so seltene Verlegenheit, sich ihr stellen zu müssen. Meistens wird vorher verloren und die einzige Frage, die es da noch zu beantworten gilt, ist hypothetischer Natur: Was hättest du getan, wenn du gewonnen hättest?

Pic Jürgen Christmann

Den Konjunktiv braucht Markus Bandler aus Schwendt/Tirol dieses Jahr nicht zu bemühen, denn wenn man wissen will, was man tut, wenn man alles gewonnen hat, dann braucht man ihm nur bei dem zuzusehen, was er gerade tut. Denn Markus hat alles gewonnen. Und zwar alles, was es dieses Jahr im Eis Nahmhaftes zu gewinnen gab: Gesamtweltcup, Weltmeisterschaft, den Ice-Fight in Rabenstein und auch Ice-o-Steel in Fieberbrunn. Die Ergebnislisten sind gleichermaßen eintönig wie beeindruckend. Bei den Herren an erster Stelle steht von Val Daone bis Saas Fee, von Busteni über Rabenstein bis Fieberbrunn, stets immer nur einer: Markus Bandler, der sich als einzigem Wehrmutstropfen damit abfinden muss, dass mehr Punkte als dieses Jahr auch im nächsten nicht drin sein werden, egal wie viel er trainiert.

Bei den Damen war die Entscheidung spannender. Die Russin Maria Tolokonina liefert sich bei fast allen Bewerben einen Zweikampf mit Angelika Rainer aus Italien, bei dem Maria im Gesamtweltcup, Angelika dafür bei der Weltmeisterschaft die Nase vorne hatte. ■

